



# Rathaus Umschau

**Freitag, 8. Februar 2013**

Ausgabe 028

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› SWM-Geschäftsführung: Herbert König und Stephan Schwarz wiederberufen – Reinhard Büttner verzichtet	2
› Baumfällungen für das künftige Gymnasium München Nord	3
› Aktionstag am Stachus gegen Gewalt an Frauen	3
› Geänderte Öffnungszeiten städtischer Dienststellen am Fasching	4
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 7. Februar	4
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	<b>5</b>

# Terminhinweise

## **Mittwoch, 13. Februar, 11 Uhr, Frankfurter Ring 46**

Stadträtin Dr. Evelyne Menges (CSU) gratuliert dem Münchner Ehepaar Gertrud und Ludwig Handlos im Namen der Stadt zur Eisernen Hochzeit.

# Meldungen

## **SWM-Geschäftsführung: Herbert König und Stephan Schwarz wiederberufen – Reinhard Büttner verzichtet**

(8.2.2013) Der Aufsichtsrat der Stadtwerke München GmbH hat sich gestern unter Vorsitz von Oberbürgermeister Christian Ude mit der künftigen Zusammensetzung der SWM-Geschäftsführung befasst. Anlass war, dass die Bestellungen und Verträge der Geschäftsführer Reinhard Büttner (Personal und Soziales), Herbert König (Verkehr) und Stephan Schwarz (Versorgung und Technik) zum 3. September 2013 auslaufen. Es kam zu folgenden Ergebnissen:

1. Geschäftsführer Reinhard Büttner (60) gab im Rahmen einer persönlichen Erklärung zu Protokoll, dass er seinen Vertrag nicht verlängern möchte und daher zum 2. September 2013 aus der SWM-Geschäftsführung ausscheiden wird. Er möchte sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen. Reinhard Büttner hat sein Amt als SWM-Geschäftsführer 15 Jahre lang ausgeübt. Über die Nachfolge wird der Aufsichtsrat entscheiden.
2. Geschäftsführer Herbert König (60) wurde erneut bestellt, und zwar auf eigenen Wunsch zunächst für 30 Monate (bis 29. Februar 2016). Er erhält darüber hinaus die Option, das Vertragsverhältnis über diesen Termin hinaus bis zum Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze zu verlängern. König bleibt auch weiterhin stellvertretender Vorsitzender der SWM-Geschäftsführung.
3. Geschäftsführer Stephan Schwarz (61) wurde erneut bestellt, und zwar bis zum Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze am 31. Januar 2017. Vorsitzender der fünfköpfigen SWM-Geschäftsführung ist unverändert Dr. Florian Bieberbach. Geschäftsführerin für Vertrieb ist Erna-Maria Trixl, die ihr Amt Anfang dieses Jahres angetreten hat.

### **Baumfällungen für das künftige Gymnasium München Nord**

(8.2.2013) Auf einer Teilfläche des Areals der ehemaligen Kronprinz-Rupprecht-Kaserne an der Knorrstraße im Stadtbezirk Milbertshofen - Am Hart soll in den nächsten Jahren das Gymnasium München Nord mit einer Eliteschule des Sports entstehen. Durch den Neubau, der für 900 bis 1.100 Schülerinnen und Schüler konzipiert ist, wird die gymnasiale Versorgung im Münchner Norden gesichert.

Nun beginnt auf dem früheren Kasernenareal die Grundstücksfreimachung mit Abbruch der Gebäude, Bodensanierung und Kampfmittelräumung. Dazu müssen in der 8. und 9. Kalenderwoche 2013 von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als erste Maßnahme insgesamt 285 Bäume gefällt werden. Sowohl die Untere Naturschutzbehörde im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, der zuständige Bezirksausschuss als auch die Naturschutzverbände Bund Naturschutz und Landesbund für Vogelschutz wurden über die Maßnahme informiert und haben aufgrund der Brisanz bezüglich der Kampfmittel die Fällung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Für die gefällten Bäume werden als Ersatz 150 Bäume, vorrangig auf dem Gelände des künftigen Gymnasiums München Nord, gepflanzt. Soweit eine vollständige Ersatzpflanzung auf dem Schulgrundstück nicht möglich ist, sollen die Pflanzungen möglichst ortsnahe stattfinden.

### **Aktionstag am Stachus gegen Gewalt an Frauen**

(8.2.2013) Laut UN-Studien wird jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt – geschlagen, vergewaltigt oder in anderer Form misshandelt. Das sind, auf die Weltbevölkerung umgerechnet, mindestens eine Milliarde Frauen und Mädchen. Damit diese Gewalt nicht mehr übersehen wird oder als unabänderlich hingenommen wird, will die Bewegung „One Billion Rising“ am Donnerstag, 14. Februar, dem Valentinstag, ein Zeichen weltweiter Solidarität setzen und gegen die Gewalt an Frauen demonstrieren. Die Aktionsgruppe „One Billion Rising“ München veranstaltet mit Unterstützung von Frauen- und Jugendorganisationen und in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München ab 15.30 Uhr am Stachus eine Tanz- und Musikaktion mit Frauen, Mädchen- und Jugendgruppen. Im Rahmen der Aktion sollen an diesem Tag weltweit Frauen, Mädchen und Männer auf die Gewalt an Frauen aufmerksam machen.



### **Geänderte Öffnungszeiten städtischer Dienststellen am Fasching**

(8.2.2013) Am Faschingsdienstag, 12. Februar, sind Dienststellen der Stadt nur eingeschränkt erreichbar. Die Dienstzeit endet grundsätzlich um 12 Uhr. Es gelten folgende Ausnahmen:

Alle **Dienststellen des Kreisverwaltungsreferates**, also auch die Bürgerbüro-Außenstellen sowie die Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde in der Eichstätter Straße, sind am Faschingsdienstag in der Zeit von 8.30 bis 10.30 Uhr für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Weitere Infos zum Serviceangebot sowie zu den Öffnungszeiten im Kreisverwaltungsreferat sind unter [www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Wir-ueber-uns/Oeffnungszeiten](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Wir-ueber-uns/Oeffnungszeiten) abrufbar.

Im **Referat für Gesundheit und Umwelt** ist das Sachgebiet Tuberkulose im Gesundheitshaus, Dachauer Straße 90, am Faschingsdienstag von 8 bis 10 Uhr erreichbar. Die Städtische Bestattung hat von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Die **Stadt-Information im Rathaus** ist am Rosenmontag und Faschingsdienstag geschlossen.

### **Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 7. Februar**

(8.2.2013) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Einsatzzahlen:

Streuguteinsatz:

Salz: 1.341,4 t            Splitt: 1.444,5 t

Kosten der Einsatztage: 1.470.752,60 Euro

Der einsatzintensivste Tag der vergangenen Woche nach Zahlen war der 7. Februar: Im Einsatz waren an diesem Tag/Nacht 660 Personen mit 521 Fahrzeugen, die 457 Tonnen Salz und 456 Tonnen Splitt ausbrachten.

Bisherige Bereitschaftstage: 26

Bisherige Einsatztage: 77

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2012/2013: 13.612.933,11 Euro

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 8. Februar 2013

### **Verwendung der Restmittel im Referat für Bildung und Sport**

Anfrage Stadträtinnen Beatrix Burkhardt und Mechthilde Wittmann (CSU)

### **Verbesserungsmöglichkeiten für MitarbeiterInnen im Jobcenter**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Anja Berger, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich und Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin  
Mechthilde Wittmann  
Stadträtin  
Beatrix Burkhardt

## **ANFRAGE**

08.02.2013

### **Verwendung der Restmittel im Referat für Bildung und Sport**

Nach unseren Kenntnissen stehen dem Referat für Bildung und Sport noch Restmittel in beträchtlicher Höhe zur Verfügung. Diese müssen allerdings bis zum Ende des Jahres aufgebraucht werden.

Wir fragen deshalb:

1. Wie hoch sind die Restmittel des RBS insgesamt ?
2. Wie hoch sind die noch nicht abgebauten Altbestände aus den letzten Jahren ?
3. Wie hoch sind die Restmittel in den einzelnen Fachbereichen ?
4. Welche Projekte sind seitens der einzelnen Fachabteilungen vorgesehen, um diese Restmittel einzusetzen ?
5. Gibt es eine Prioritätenliste bei der Abarbeitung der Restmittel ?
6. Was geschieht mit Restmitteln für Projekte, die zwar dringend notwendig sind, aber aus mangelnden personellen Ressourcen (z.B.) nicht umgesetzt werden können?
7. Wird dem Stadtrat diese Prioritätenliste zur Entscheidung vorgelegt ?

Mechthilde Wittmann, Stadträtin  
stv. Fraktionsvorsitzende

Beatrix Burkhardt  
Stadträtin

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus

München, den 08.02.2013

## Anfrage

### Verbesserungsmöglichkeiten für MitarbeiterInnen im Jobcenter

In den letzten Monaten wurde u.a. auch vom Gesamtpersonalrat des Jobcenters München wiederholt auf die problematische Situation für MitarbeiterInnen im Jobcenter (insbesondere hohe Fallzahlen und die damit verbunden enorme Arbeitsbelastung und -verdichtung) hingewiesen.

Auch bei der Beschäftigtenversammlung im Oktober 2012 sowie bei einem Gespräch des Gesamtpersonalrats mit der Stadtratsfraktion der Grünen – rosa liste im Januar 2013, wurde die hohe Arbeitsbelastung betont und mögliche Lösungsansätze diskutiert. Unter anderem wurden dabei auch Aspekte genannt (z.B. eine verbesserte EDV-Ausstattung und ein uneingeschränkter Zugang zum städtischen Intranet), die möglicherweise von Seiten der LH München geregelt werden könnten, obwohl grundlegende Entscheidungen bei der Trägerversammlung liegen und der Handlungsspielraum der LH München für das Jobcenter begrenzt ist.

Wir fragen daher:

- 1) Wie viele MitarbeiterInnen des Jobcenters München verfügen nur über einen eingeschränkten Zugang zum städtischen Intranet?
- 2) Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden, um allen MitarbeiterInnen des Jobcenters einen uneingeschränkte Zugang zum städtischen Intranet zu ermöglichen? Welche Kosten wären damit verbunden?
- 3) Wie könnte die Einführung einer Bagatellgrenze für die städtische Prüfgruppe realisiert werden?
- 4) Welche Möglichkeit sieht die LH München, sich in der Trägerversammlung für eine Reduktion der Begleitarbeiten (v.a. Statistiken) einzusetzen, damit die MitarbeiterInnen des Jobcenters mehr Zeit für die direkte Betreuung ihrer KundInnen haben?
- 5) Welche Überlegungen gibt es bereits gegenüber der Bundesagentur für Arbeit, um geringere Fallzahlen in München zu erreichen, damit der im Kooperationsvertrag beschlossenen Schlüssel 1:130 zu reduziert werden kann?
- 6) Wie positioniert sich die LH München zur möglichen Einrichtung einer mit freiwilligen MitarbeiterInnen besetzten Arbeitsgruppe, die Verbesserungen erarbeitet und diese in die Trägerversammlung einbringt?
- 7) Welche weiteren Maßnahmen könnten von Seiten der LH München eingeleitet werden, um die angespannte Situation der MitarbeiterInnen des Münchner Jobcenters zu verbessern?

Initiative:

Gülseren Demirel Jutta Koller Anja Berger Siegfried Benker Lydia Dietrich  
Mitglieder des Stadtrates